

Z o o l o g i e.

Es ist schon in der Darstellung des allgemeinen Studienwesens berührt worden, daß mit der Anstellung des Custos-Adjuncten Mathias Anker als Professor der Mineralogie eine allerhöchste, mit Subernial-Intimat vom 15. December 1813 bekannt gegebene Entschliebung wieder in Wirksamkeit trat, durch welche jene Schüler, die das zweite Jahr der Philosophie absolvirt hatten, wenn sie Zeugnisse der ersten Fortgangsklasse aus der im Joanneum erlernten Mineralogie und Botanik mitbrachten, zu den medicinischen Studien zugelassen wurden.

Die Curatoren machten am 9. März 1818 in Folge einer Aufforderung des ständlichen Ausschusses den Vorschlag, daß am Joanneum auch der Unterricht über Zoologie eingerichtet werden möge, welcher gegenwärtig keine großen Kosten verursachen würde, indem sich der Med. Dr. Ferdinand Edler von Schöller aus besonderem Interesse für den Gegenstand angeboten habe, diese Vorträge unentgeltlich zu halten. Damit aber auch für die Zukunft das Lehrfach der Zoologie im Joanneum bleibend gegründet werde, ersuchten die Curatoren, daß die Landesstelle den Ständen die a. h. Genehmigung zu einer jährlichen Remuneration von 300 fl. für den Lehrer dieses Gegenstandes erwirken wolle, welcher dafür die Verpflichtung zu über-

nehmen hätte, das ganze Schuljahr hindurch wochentlich zwei Stunden öffentliche Vorträge über Zoologie zu halten, und zugleich die am Institute vorhandene zoologische Sammlung von Schmetterlingen, Käfern, Conchylien und sonstigen Thieren zu beaufsichtigen. Die Stände legten diesen Antrag am 11. Juni 1818 dem Subernium vor, und am 13. September desselben Jahres erfolgte die a. h. Genehmigung desselben. Dr. von Schöller begann mit November 1818 seine Vorträge, und zwar nach Cuvier's und Blumenbach's System mit Rücksicht auf Mediciner, Apotheker, Technologen, künftige Landbeamte, Dekonomen, Förster und Geistliche, wie ihnen das Studium dieser Wissenschaft im Kreise ihrer Berufspflichten practisch nützlich sein könnte.

Das Auditorium war sehr zahlreich (60—100), und außer den zum Besuche verpflichteten Universitäts-Studirenden hörten die Vorlesungen auch viele Personen aus verschiedenen Ständen. So blieb es bis zum Jahre 1825, in welchem Jahre am 7. December durch die mehrmal citirte a. h. Entschließung angeordnet wurde, daß der Professor der Landwirthschaftskunde am Joanneum den Unterricht in der Zoologie, ohne Anspruch auf Erhöhung seines Gehaltes, zu übernehmen habe.

Im Jahre 1832 sprach der damalige Professor der Landwirthschaftslehre Dr. Carl Werner, der mit seinem eigentlichen Lehrfache mit der Beaufsichtigung des Musterhofes, mit den Secretariats-Geschäften der Landwirthschafts-Gesellschaft, und mit der Herausgabe der Vereinschriften im Geschäfte überhäuft war, den Wunsch aus; daß ihm die Lehrkanzel der Zoologie, die er vor sieben Jahren nur im Wege des Befehles, ohne je die entsprechenden Vorstudien gemacht zu haben, übernommen, und bei der großen Zahl von Zuhörern mit dem empfindlichsten Opfern an Zeit und Kraft bisher besorgt habe, abgenommen werden wolle.

Die Curatoren würdigten die angeführten Gründe, legten Werner's Ansuchen am 11. Jänner 1833 unterstützend dem ständischen Ausschusse vor, und trugen unter Einem darauf an, daß das Lehramt der Zoologie bleibend dem Professor der Botanik, damals Dr. Josef Heyne, der sich dazu bereit erklärt hatte, übertragen

werde. Am 9. März 1833 ward Professor Carl Berner unter Bezeugung besonderer Anerkennung seiner Mühewaltung dieser Vorträge enthoben, und mit dem Anfange des Schuljahres 1834 ward die Zoologie vereint mit der Botanik von einem und demselben Professor vorgetragen.

Eine vorübergehende Trennung trat nur nach Professor Ungers Austritt bis zur Ernennung des Professors Dr. Georg Bill ein, während welcher Zwischenzeit die Botanik von Dr. Sigmund Michhorn, und die Zoologie von Dr. Ludwig Schmarda supplirt wurde.